

Nachträge zu meiner „Avifauna in der Umgebung von Halle.“

Von Prof. Dr. D. Taschenberg.

Nach Veröffentlichung meiner Avifauna von Halle sind mir von mehreren Seiten ergänzende und berichtigende Mitteilungen geworden, die ich mit dem Ausdruck meines Dankes gegen die freundlichen Berichterstatter im Nachstehenden wiedergeben will.

Zunächst sei erwähnt, daß mir eine Anzahl Aufzeichnungen über die Halle'sche Ornis, welche sich in der Literatur finden, entgangen waren. Dieselben rühren von Herrn Ewald Ziemer, jetzt in Klein-Reichow bei Standemin (Pommern) her, welcher in den Jahren 1882 und 1883 in hiesiger Gegend Beobachtungen anzustellen Gelegenheit hatte und dieselben in dem „VIII. Jahresbericht (1883) des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands“ niedergelegt hat.*)

1. *Falco peregrinus* L. Herr stud. R. Pogge sah am 9. Mai dieses Jahres einen Wanderfalken in der Dölauer Haide, so daß die Vermutung nicht fern liegt, daß sich diese Art wieder als Brutvogel in unserer Gegend eingefunden haben könne.
4. *Falco rufipes* Benke (Rothfüßiger Falk) hat auch dieses Jahr (1893) wieder in der Dölauer Haide genistet. (Schlüter.)

*) Journal f. Ornithol. 33. Jhg. (4. F. 13. Bd.) 1885 S. 225—337; vergl. dazu die Berichtigungen ebd. 34. Jhg. 1886 S. 387—388.

50. *Corvus corax* L. (Kollkrabe) wurde im Juli 1892 von Herrn W. Schlüter jun. in 5 Exemplaren auf einer Wiese hinter dem Burgholze bei Ammendorf beobachtet; möglich, daß dieselben in diesem Gehölze erbrütet worden sind.
55. *Turdus pilaris* L. Daß der Krammetsvogel seit den 60er Jahren Brutvogel in unserer Gegend ist, wurde von mir bereits erwähnt. Daß dies auch jetzt noch der Fall und daß er sogar in starken Kolonien bei uns brütet, sei nachträglich hinzugefügt. Es wird dies von Ziemer (l. c. S. 289) hervorgehoben, ist von Herrn W. Schlüter jun. (im Passendorfer Holze und auf der Rabeninsel) und von mir selbst (auf der Rabeninsel) constatirt worden.
- 56.^{bis} *Turdus viscivorus* L. (Misteldrossel) wurde einmal brütend in der Döblauer Haide beobachtet von Herrn E. Ziemer,* welcher am 23. Mai 1882 ein Nest mit einem, am 2. Juni mit drei weiteren Eiern auffand.
62. *Cyanecula svecica* L. Ziemer teilt über das Blauflehlchen (l. c. S. 338) Folgendes mit: „1882 am 28. April an der Saale (nach Köpzig) beobachtet; am 8. Mai daselbst ein Nest gefunden in dem Augenblicke, als ein kleines Wiesel (*Mustela vulgaris*) die Eier ausfraß; wie viele Eier das Nest enthalten hatte, konnte nicht mehr festgestellt werden, doch waren es wohl nur 2 Stück gewesen.“ Herr Pastor Fr. Lindner hat ein Pärchen dieses Vogels (1885 oder 1886) beobachtet, als es den Jungen Futter zutrug; dies war auf einer kleinen Saalinsel an der Eisleber Chaussée. Meine Einreihung des Blauflehlchens unter die hiesigen Brutvögel basierte sowol auf den Angaben Mey's (in seiner Ornis von Halle) als auf der Mitteilung des Herrn Schlüter jun., daß er einmal ein Nest mit einem Ei hier aufgefunden hat.
90. *Emberiza hortulana* L. Herr Pastor Fr. Lindner schreibt mir, daß er den Ortolan ziemlich häufig zur Brütezeit auf den Pappeln der Eisleber Chaussée hinter Nietleben und im Lindbusche beobachtet hat, und E. Ziemer (l. c. 1885 S. 309; 1886 S. 388) hat bei Halle (am 16. Mai) ein Nest mit 4 Eiern aufgefunden.
108. *Otis tarda* L. (Großtrappe) soll alljährlich zwischen Benkendorf und Rockendorf brüten; jedenfalls ist sie 1891 in mehreren Paaren daselbst beobachtet, und auch ein Gelege erbeutet worden. (Schlüter.)
112. *Ardetta minuta* Gray. Meine Angabe, daß die kleine Rohrdommel in unserer Gegend sehr selten geworden sei, kann nach den Erfahrungen der letzten beiden Jahre nicht aufrecht erhalten bleiben. 1892 erhielt ich aus der Gegend von Hohenthurm, vom Salzigen See und aus der Stadt Halle selbst (von einem Dache eines Gasthofs in der Steinstraße!) nach und nach 7 lebende oder ge-

*) l. c. 1885 S. 291.

- schoffene Exemplare. Hinter dem Seeburger Schlosse beobachtete ich ein brütendes Pärchen; Herr Schlüter erhielt ein lebendes Exemplar von Nietleben. Derjelbe teilt mir ferner seine Beobachtungen mit, wonach sie in den Jahren 1888—90 (wahrscheinlich auch jetzt noch) ein ziemlich häufiger Brutvogel auf den Dieskauer Teichen war; ferner ist sie in diesem Jahre in zwei Paaren am Gotthardtsteiche bei Merseburg constatirt, und aus dem Jahre 1891, sowie aus diesem Jahre (1893), liegen mehrere Gelege des Vogels vor, welche in den Ziegelerde-Ausstichen bei Passendorf aufgefunden sind. Aus früheren Jahren ist mir das Brüten in der Nähe der Gasanstalt und der „Goldenen Egge“ bekannt.
113. *Ciconia alba* L. (Storch) ist in einem Paare während des Sommers 1892 von Herrn Schlüter jun. und mir selbst in der Umgegend von Ammendorf beobachtet worden und hat höchst wahrscheinlich in einem der Dörfer der Elster-Aue gebrütet, wie dies in früheren Jahren regelmäßig der Fall war.
133. *Otus brachyotus* Cuv. (Sumpfohreule) ist im August 1889 von Herrn W. Schlüter jun. bei Dieskau beobachtet worden, wo die Eule vielleicht auch gebrütet hat, wenigstens würden die dortigen Lokalitäten ganz geeignete Niststellen abgeben.
157. *Actitis hypoleucos* L. (Flußuferläufer) wurde von Ziemer (l. c. S. 332) am 13. Juli 1882 in einem Paare nebst den zugehörigen Jungen an der Saale bei Cröllwitz gesehen.
161. *Gallinago media* Gray (gemeine Bekassine) ist Brutvogel am Gotthardtsteich bei Merseburg. (v. Wangelin.)
164. *Numenius arquatus* L. Herr stud. R. Pogge teilt mir mit, daß er beobachtet hat, wie am 29. Juni 1893, Nachts 12 Uhr, ein Schwarm von etwa 40 Stück Brachvögeln über die Stadt Halle weggezogen ist. Man möchte annehmen, daß Wassermangel, der in diesem Jahre so vielfach hervorgetreten ist, zu dieser ungewohnten Jahreszeit das Wandern dieses Vogels veranlaßt habe.
207. *Emberiza cia* L. Wie mir Herr Schlüter mitteilt, erhielt Herr Präparator Bohne hier selbst in diesem Jahre (1893) eine weibliche Zippammer, die allem Anscheine nach mit einer Leimrute gefangen worden war.
242. *Tadorna vulpanser* Flem. Herr stud. R. Pogge beobachtete in den letzten Tagen des April 1893 etwa 5 Stück der Brandente am Nordufer des Salzigen Sees, eine Mitteilung, die entschieden Interesse beansprucht, da seit Raumann, soweit mir bekannt, dieser Vogel hier nicht wieder angetroffen worden ist.
247. *Somateria mollissima* Leach (Eiderente). „Einmal wurde im Jahre 1865 oder 1866 bei Passendorf ein Weibchen erlegt, welches Herr Präparator Frosch zum Präparieren erhielt.“ (Key.) Was ich über diese Art bemerkt habe, bezieht sich auf

- 247^{bis} *Somateria spectabilis* L. (Brachtente.) Ich habe dieses Versehen, auf welches Herr Dr. Leberkühn mich aufmerksam zu machen die Güte hatte, dadurch begangen, daß ich wegen des gleichen Fundortes (Passendorf) und Geschlechts die Angabe Mey's über *S. mollissima* mit der mir im Original wohl bekannten Notiz über die Brachtente zusammenwarf.
249. *Sterna caspica* Pall. (Riesenseeschwalbe) ist, wie mir Herr stud. R. Pöggel mitteilt, nach der Versicherung eines hiesigen Präparators in diesem Frühjahr (1893) auf der Saale geschossen worden.
254. *Colymbus arcticus* L. (Polarseetaucher) ist, wie mir Herr Schlüter berichtet, bei uns im Winter durchaus nicht seltener als *C. septentrionalis*; er würde mithin in meinem Verzeichnisse aus der Zahl der „Irrgäste“ zu streichen und unter die „Zugvögel“ zu versetzen sein. Herr Lehrer Traydorf erhielt vor einigen Jahren einen alten ausgefärbten Vogel lebend aus hiesiger Gegend.

Als ich meine Avifauna von Halle niederschrieb, war das Schicksal des Salzigen Sees noch nicht definitiv entschieden. Wie jetzt die Verhältnisse liegen, darf mit Bestimmtheit behauptet werden, daß mit dem Verschwinden dieses Wasserbeckens, welchem der Süße See jedenfalls bald nachfolgen wird, ein großer Teil der Sumpf- und Schwimmvögel, der brütenden sowol wie namentlich der Zugvögel aus unserer Ornis zu streichen ist. Auf dem Salzigen See brütet in diesem Jahre kein Wasservogel, da das etwa noch vorhandene spärliche Schilf weit vom Wasserspiegel entfernt auf dem Trocknen wächst, und der See somit kein einziges Versteck mehr zum Nisten bietet. Meine Hoffnung, daß sich die Bewohner des Salzigen Sees auf dem benachbarten Süßen niederlassen würden, hat sich auch nicht erfüllt.

Ich richte bei dieser Gelegenheit an alle Vereinsmitglieder, welche in der Umgegend von Halle und namentlich an den Seen Beobachtungen zu machen Gelegenheit haben, die dringende Bitte, mir dieselben mitzuteilen, damit sie event., selbstverständlich unter Nennung des Namens der Berichterstatter, an dieser Stelle zur Veröffentlichung gelangen können. Alles, was jetzt noch an den Mansfelder Seen beobachtet wird, ist eine Art von Vermächtnis für unsere Nachkommen, die mit Erstaunen hören werden, welche interessante Avifauna hier durch die natürlichen Ereignisse und durch die Eingriffe des gewinnstüchtigen Menschen vertilgt worden ist!